



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Essen

Ehlgötz, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Gebr. Hinselmann G. m. b. H, Essen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)



GEBR. HINSELMANN G.M. ESSEN B.H.

Schüttelrutschen für den Bergbau, Rutschenantriebe,
Bergekipper, Preßluft-Werkzeuge und Förderhaspel

Vor gut 20 Jahren machte der Bergwerksdirektor a. D. Wilhelm Hinselmann, damals Oberinspektor auf der Zeche Rheinpreußen in Homberg, auf dieser Grube die ersten Versuche, die im Abbau gewonnenen Kohlen mittels Schüttelrutschen zu fördern. Diese Versuche führten zu einem guten Ergebnis. Schon nach wenigen Jahren war die Zeche Rheinpreußen ganz auf den Rutschenbetrieb eingestellt, der sich allmählich auch auf anderen Bergwerken einbürgerte. Die günstige Entwicklung der Rutschenförderung führte im Jahre 1911 zur Gründung der Firma Gebr. Hinselmann, die sich zunächst lediglich mit der Anfertigung und dem Vertriebe von Schüttelrutschen für den Bergbau befaßte. Die Einführung der Rutschenförderung hatte eine Umwälzung in der Art des Abbaubetriebes in Steinkohlenbergwerken zur Folge.

Die Vorteile sind:

- 1 Fortfall der zahlreichen Abbaustrecken und Zusammenlegung der Kohlegewinnung auf wenige Betriebspunkte mit Massenförderung,
- 2 Vereinfachung der Betriebsübersicht und Wetterführung,
- 3 Ersparung umfangreicher Vorrichtungs- und Unterhaltungsarbeiten,

4 Erzielung eines geschlossenen Bergeversatzes auf großen Flächen.

Die Art und Größe der Rutschen richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Zum Antrieb werden Preßluft-Motoren oder elektrische Maschinen verwendet.

Eine der wichtigsten Arbeiten beim Schüttelrutschenbetriebe ist das Einbringen des Bergeversatzes. Dieses erfolgt in der Regel mittels derselben Rutschen, die auch zur Kohlenförderung dienen. Die in Förderwagen herangefahrenen Berge werden mit besonderen Kippvorrichtungen in die Rutschen eingebracht. Zu diesem Zwecke baut die Firma Gebr. Hinselmann zwei Arten von Kippern, je nachdem der Wagen zu ebener Erde gekippt wird oder bei tief liegender Kippstrecke vor dem Kippen gehoben werden muß.

Die Firma Gebr. Hinselmann, die im Laufe der Zeit die Form der G. m. b. H. angenommen hat, baut ferner Preßluft-Werkzeuge, wie Bohr- und Abbauhämmer, Kohlendrehbohrmaschinen und Niethämmer. Außerdem liefert sie bestens bewährte Förderhaspel, sowohl solche gewöhnlicher Bauart als auch die neuerdings viel verwendeten Haspel mit Vierzylinder Motor, die sogenannten Schnelläufer, beides Fabrikate der „Gutehoffnungshütte“.

